



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Fresken in den Katakomben

Die Katakomben von Sant'Antioco befanden sich neben der Basilika des Heiligen und erstrecken sich nach Südosten, in den Bereich der antiken punischen Grabstätten. Im Inneren sind Arcosolgräber (B/II, C/VII, L/XXI) sowie ein Sarkophag vorhanden (Raum E), in denen noch Resten der Fresken erhalten sind, mit denen sie ausgeschmückt waren. Eine Arcosol mit Fresko befindet sich auch im Inneren eines unterirdischen Raums, der in der frühchristlichen Zeit genutzt wurde, in der Nähe der Nekropole von *Is Pirixeddus*.

Das Grab B/II weist ein Dekor auf einer Schicht Putz im Bereich der Lünette, der Innenseite sowie dem gesamten Arcosol auf. Das Innere des Bogens wurde von Einschnitten für neue Beisetzungen beschädigt (Abb. 1).



Abb. 1 - Arcosol B/II, in dem Beschädigungen aus nachfolgenden Epochen zu sehen sind (aus: Porru 1989 Tafel XIVa).

Das Arcosol ist mit bandförmigen und vegetalen Motiven sowie mit einem figurativen Feld ohne Symmetrien oder einheitlichem Gestaltungskriteriums verziert; auf der Innenseite ist ein Rotkehlchen auf einer Blume dargestellt; im Zentrum der Lünette sind die Beine einer männlichen Figur zu sehen, die normalerweise als *Guter Hirte* identifiziert

wird (Abb. 2). Dieser Ikonographietyp hat einen metaphorischen Wert: Die Pflanzen und das Rotkehlchen stehen für das Paradies und der Gute Hirte für Christus, der die Verstorbenen zum ewigen Leben führt. Das Fresko kann anhand der stilistischen Elemente auf das 4. Jahrhundert v. Chr. datiert werden.



Abb. 2 - Typische Darstellung des *Guten Hirten* in der Priscilla-Katakomben in Rom (von http://it.wikipedia.org/wiki/Catacombe_di_Priscilla#mediaviewer/File:Good_shepherd_01_small.jpg).

Das Grab C/VIII weist ein größeres Fresko auf, das bis zum Gewölbe reicht. Die Farbe sind überwiegend geschwärzt und bieten wenig Anhaltspunkte für die Interpretation, während das Dekor auf weißem Grund aus bandförmigen Elementen besteht, die die Lünette mit drei Streifen mit abnehmender Breite umgeben. Die vorherrschende Farbe ist Rot. Die Abfolge von Blumen und Girlanden, die Taramelli beschreibt, ist heute nicht mehr zu erkennen. Ein wichtiges Detail des Grabs besteht in den Überresten einer Inschrift in Großbuchstaben, der einzigen in der gesamten Katakomben: EVIBAS (...in pac]e vibas [...). Das Fresko wird auf Grundlage der stilistischen Elemente auf die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts n. Chr. datiert (Abb. 3-4).

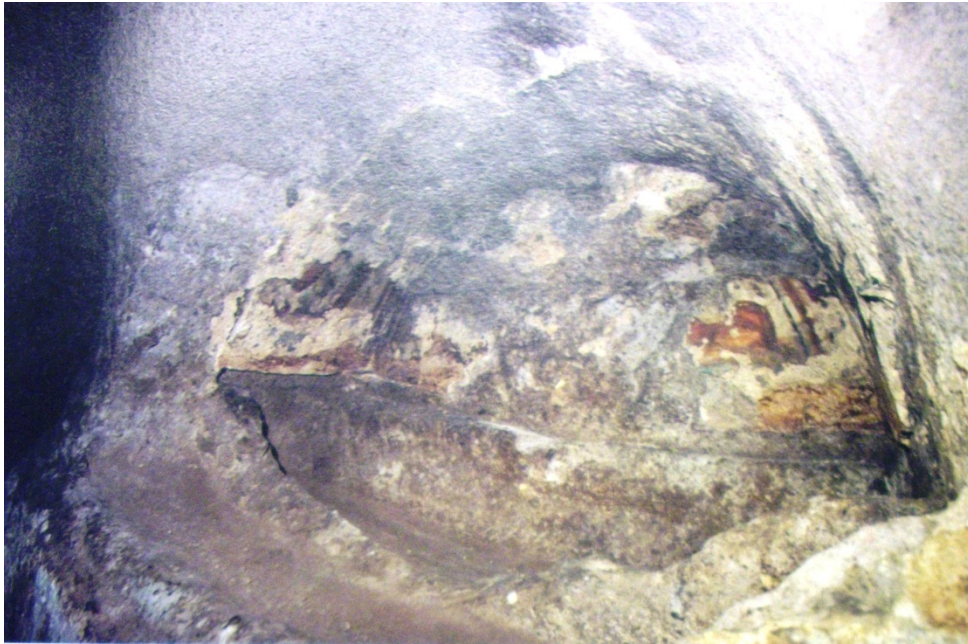


Abb. 3 - Arcosol C/VIII, Freskenreste, aufgenommen von rechts (aus: Porru 1989 Tafel XVa).



Abb. 4 - Arcosol C/VIII, Freskenreste. Aufgenommen von links (aus: Porru 1989, Tafel XV b).

Das Dekor des Arcosols L/XXI ist in sehr schlechtem Zustand. Lineare Motive, die die Öffnung mit drei Streifen mit abnehmender Breite und unterschiedlichen Farben verzieren:



der erste und breiteste feuerrot; der zweite ockergelb und der dritte schwarz. Der letztere verläuft in vertikaler Richtung und kreuzt einen analogen dreifachen Streifen, der den oberen Teil der Front verziert. Auf der linken Seite des Arcosol befindet sich parallel zu dem schwarzen Anschlussband ein zentraler Streifen mit schwarzen und roten Punkten. Auf der Innenseite ist ein ockergelber Streifen mit roten und grünen Punkten sichtbar, der den externen mit roten und schwarzen Punkten wiederholt und die beiden Zeichnungen voneinander trennt: die äußere mit phytomorphen Motiven mit breiten Stielen und grünen Blättern, die in zwei grünen Blättern enden, die eine rote Knospe umgeben; von der inneren sind nur orange Überreste erhalten. das Fresko kann auf das 6. bis 7. Jahrhundert n. Chr. datiert werden. (Abb. 5-6).

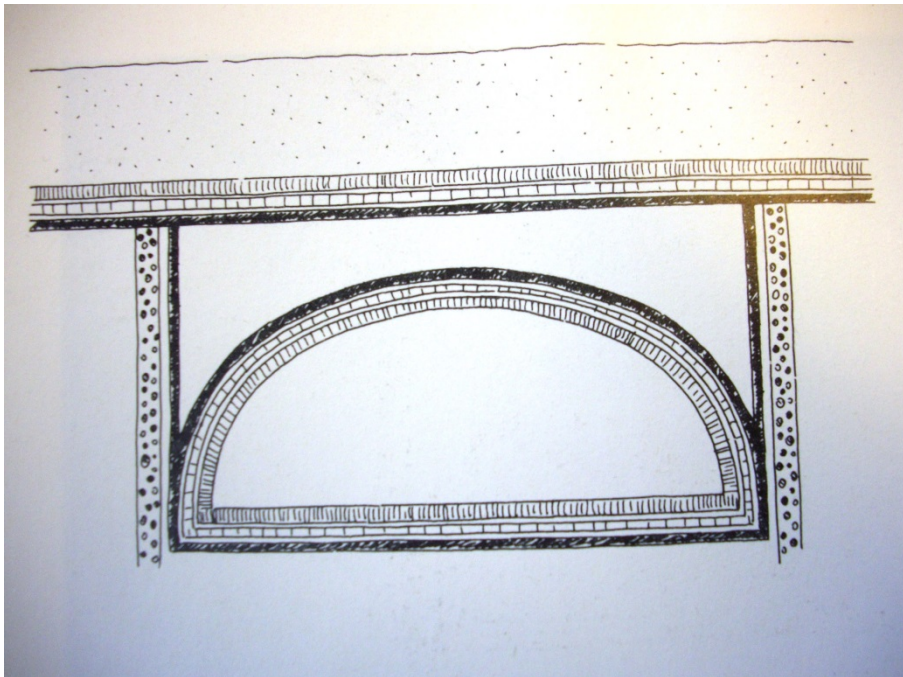


Abb. 5 - Rekonstruktionszeichnung des externen Dekorapparats des Arcosols L/XXI, Bogen und Front
(aus: Porru 1989, Tafel XVI a)

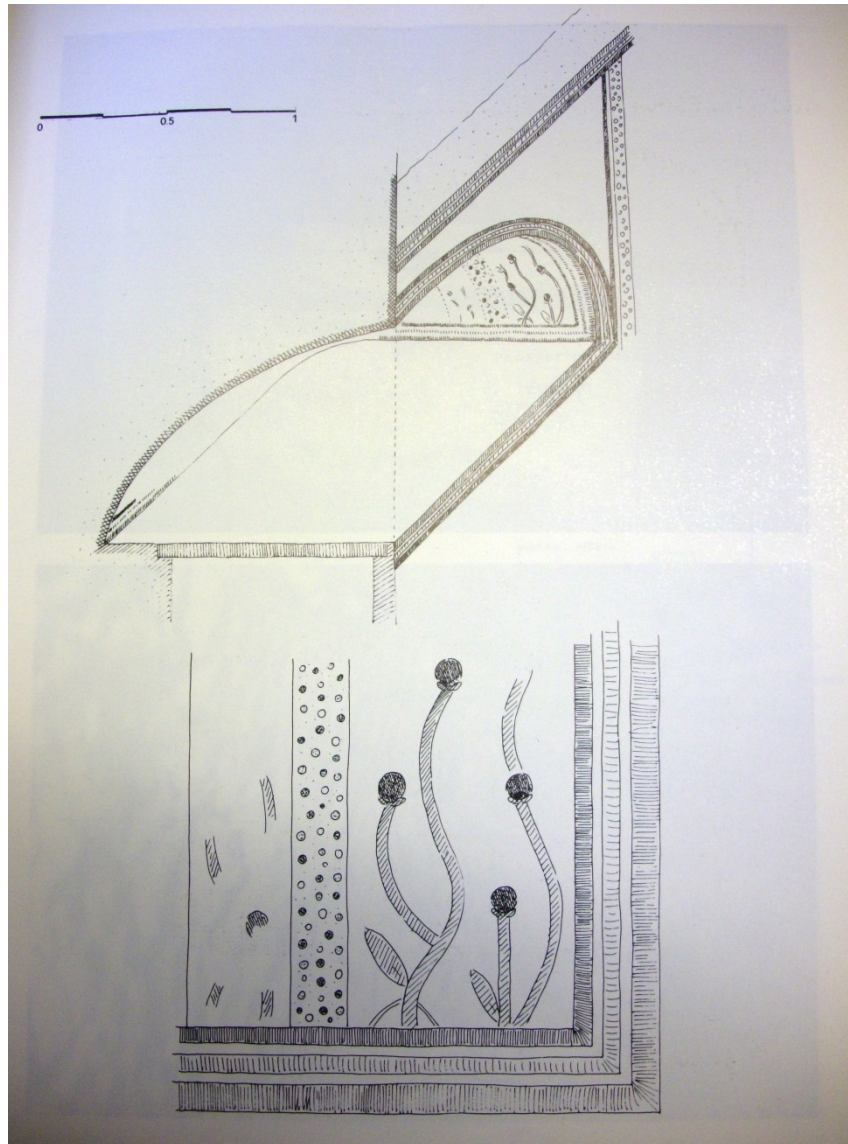


Abb. 6 - Rekonstruktionszeichnung des externen Dekors des Arcosols L/XXI, vergrößerte Darstellung des florealen Dekors (aus: Porru 1989, Tafel XVII a)

Das letzte gemalte Arcosol wurde in der Nekropole von *Is Pirixeddus* gefunden. In situ ist heute eine Reproduktion des Originalfreskos zu sehen, das ein idealisiertes Porträt des oder der Verstobenen (dies ist ungewiss) umfasst, unter einer Art Baldachin, neben einem Korb mit Granatäpfeln, einer symbolischen Frucht in der christlichen Ikonographie, die mit der Auferstehung in Zusammenhang steht. Die Öffnung des Arcosol ist mit einem roten Streifen verziert, der an den beiden Enden des Bogen vertikal zum oberen Teil der Front verläuft und im Zentrum ein phytomorphes Motiv aus Lorbeer- oder Palmenzweigen rahmt und an den Seiten nicht näher definierte rechteckige Dekorelemente aufweist,

während sich im unteren Teil eine große Darstellung von Granatapfelsamen befindet (Abb. 7). Das Fresko könnte auf der Grundlage der Art der Ausführung sowie einiger stilistischer Elemente auf das 6. bis 7. Jahrhundert n. Chr. datiert werden.



Abb. 7 - Rekonstruktion des Arcosols, das in *Is Pirixeddus* gefunden wurde (aus: Bartoloni 2007, S. 50, Abb. 31)

Die letzte malerische Dekoration, die im Inneren der Katakombe von Sant'Antioco bekannt ist, ist die des Sarkophags in Raum E, der einzig erhaltene von vieren, von denen berichtet wurde. Es handelt sich um ein geometrisches Dekor aus Quadraten, begrenzt von schnell ausgeführten Streifen in Grün, Gelb und Rot. Noch erkennbar ist nur das Kopfstück, während auf der Langseite Spuren der gleichen Motive erhalten sind. Auch die Öffnung war ausgemalt (Abb. 9).



Abb. 9 - Bemalter Sarkophag im Raum E, Ansicht des vollständigen Kopfes (aus: Porru 1989, Tafel XXII c)



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007
- PORRU 1989 L. PORRU, *Riesame delle Catacombe (nuove osservazioni e rilievi)* in L. PORRU, R. SERRA, R. CORONEO, *Sant'Antioco. Le Catacombe, il Martyrium, i frammenti scultorei*, Cagliari 1989, pp. 15-51.
- TARAMELLI 1921 A. TARAMELLI, *Sardegna. S. Antioco-Esplorazione delle catacombe sulcitane di Sant'Antioco e di altri ipogei cristiani* = NSc, Roma 1964, pp. 142-176.

■ Zeitschriften und Magazine

- NSc** *Atti dell'Accademia Nazionale dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1944- Già: *Atti della Reale Accademia dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1876-1920 (fa parte di *Atti della Reale Accademia dei Lincei. Memorie della Classe di Scienza Morali, Storiche e Filologiche*, Roma 1876). Poi: *Atti della Reale Accademia Nazionale dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1921-1939. Poi: *Atti della Reale Accademia d'Italia. Notizie degli scavi di antichità*, Roma 1940-1943.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a